

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiterin: Claudia Baravalle

GZ: A8-65599/2014-1

Personal-, Finanz- Beteiligungs- und
Immobilienausschuss:
BerichterstellerIn:

Betreff:

Stadtbaudirektion

EU-Projekt GrowSmarter

1. Projektgenehmigung in der Höhe von € 73.300,--
in der AOG und OG 2015 - 2019
2. Kreditansatzverschiebung über 7.400,--
in der AOG 2015

.....
Graz, 22.1.2015

Die Stadtbaudirektion beantragt in der OG und AOG 2015 – 2019 eine Projektgenehmigung für das EU-Projekt „GrowSmarter“ in Höhe von insgesamt € 73.300,-- (AOG: € 36.900,-- und OG: € 36.400,--) und begründet dies wie folgt:

Lt. EU-Referat der Stadtbaudirektion wurde im April 2012 das „Smart-City-Project“ im Umfeld der Helmut List-Halle als einziges Österreichisches Projekt von einer internationalen Jury als Leitprojekt zur Förderung empfohlen. Damit fand dieses Grazer Stadtentwicklungsprojekt national aber auch international große Beachtung und konnte als ersten Schritt Fördermittel des Bundes in Höhe von EUR 4,2 Mio. nach Graz lenken. Aktuell bieten sich auch im Rahmen des Horizon 2020-Programms auf europäischer Ebene Möglichkeiten für innovative Städte, kommunale Fragestellungen aus den Bereichen Energie, Verkehr und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in interdisziplinären Smart Cities-Stadtteilentwicklungsprojekten zu behandeln.

Ausrichtung Horizon 2020-Förderprogramm der EU - Smart Cities Ausschreibung 2014

- Identifizieren, Entwickeln und Umsetzen von integrierten und replizierbaren Smart City- Konzepten in den Bereichen Energie, Transport und IKT durch Partnerschaften zwischen Stadtverwaltungen, Forschung und Industrie
- gefördert werden interdisziplinäre, gesamtheitliche Ansätze aus bereits verfügbaren Technologien, oder solchen, die bereits sehr nahe zur Marktreife sind sowie ein europäischer Wissenstransfer zu Technologien für urbane Räume

Erwartete Ergebnisse (Auswahl) lt. EU-Referat:

- Steigerung der Energieeffizienz in Stadtteilen und Städten, Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie
- Steigerung der Effizienz von nachhaltigen städtischen Mobilitätslösungen mit dem Ziel eines geringeren Schadstoff- und CO₂-Austosses
- Reduktion der Energiekosten in Städten
- Dekarbonisierung des Energiesystems, Erhöhung der Sicherheit und Stabilität der Energieversorgung
- Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen Städten in unterschiedlichen EU-Mitgliedsstaaten

Im Smart City Graz-Konsortium wurde unter der Führung der Stadtbaudirektion im Frühjahr 2014 daher folgende Doppelstrategie hinsichtlich einer Teilnahme am Horizon 2020-Programm auf Basis des GRB A10/BD-010010/2011-46 vom 04.07.2013 vereinbart: Einerseits wurde von der Stadtbaudirektion ein interner Strategieprozess initiiert, mit dem Ziel einer Potentialerhebung im Haus Graz für eine eigene

Einreichung als Lighthouse-City (Hauptprojektpartner, der investive Pilotprojekte umsetzt) bei einer künftigen europäischen Horizon 2020/Smart Cities-Förderausschreibungen. Zusätzlich dazu beteiligte man sich auf Einladung der Stadt Stockholm als Follower City (Projektpartnerstadt, der ein exklusiver Wissenstransfer aus den Pilotprojekten der Lighthouse-Cities ermöglicht wird, mit dem Ziel einer zukünftigen Übernahme von Lösungsansätzen in lokale städtische Strategien) im Projektantrag des gegenständlichen GrowSmarter-Projekts in der ersten Horizon 2020 - Smart City-Ausschreibung 2014.

Mitte Oktober wurde die Stadtbaudirektion von der Stadt Stockholm über die erfolgreiche Bewerbung des GrowSmarter-Projektantrags informiert, weshalb man hiermit zur Unterfertigung der erforderlichen Förderverträge den gegenständlichen Beschlussantrag vorlegt.

Beschreibung des EU-Projektes GrowSmarter lt. EU-Referat:

Hauptziel des GrowSmarter-Projekts im Horizon 2020-Programm der EU, das den Zielsetzungen der Smart City Strategie der Stadt Graz entspricht und das von der Stadt Stockholm koordiniert wird, ist die pilothafte Umsetzung von insgesamt 12 intelligenten Lösungsansätzen für den städtischen Raum in den drei Lighthouse Cities Stockholm/SE, Köln/DE und Barcelona/ES. Nach einer anschließenden Wirkungsüberprüfung soll im Projekt ein exklusiver Wissenstransfer an die fünf europäischen Follower Cities Cork/IE, Valetta/MT, Porto/PT, Suceava/RO und Graz erfolgen, mit dem Ziel einer zukünftigen Integration der im Projekt erarbeiteten Lösungsansätzen in lokalen städtische Strategien.

Folgende Maßnahmenbündel, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitskriterien entsprechen, sollen dabei mithelfen, die Lebensqualität in den europäischen Städten zu verbessern:

- Kosteneffiziente energetische Sanierungsstrategien auf Stadtteilebene unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gebäudetypen, aktive Einbeziehung der BewohnerInnen und Verbesserungen der Qualität im öffentlichen Raum
- Verbesserung der Mobilitätssituation in Städten in Hinblick auf Personen- und Gütertransport
- Senkung der Umweltbelastung in Städten durch eine Reduktion von Energieverbrauch, Verkehrs- sowie Treibhausgasemissionen durch den Einsatz nachhaltiger Transportlösungen
- Entwicklung nachhaltiger ökonomischer Entwicklungskonzepte zur Energiekostensparnis in Städten durch die Ermittlung kosteneffizienter Lösungsansätze

Ziele einer Projektteilnahme der Stadt Graz lt. Stadtbaudirektion EU-Referat

Die Stadt Graz plant als Follower-City die Integration nachfolgender innovativer Lösungsansätze des GrowSmarter-Projekts in lokale städtische Strategien. Zudem ist geplant, diese Ansätze mit der existierenden Smart City Strategie zu verknüpfen und dadurch lokale Umsetzungsmaßnahmen in den Teilbereichen Energie, Mobilität und Informations- und Kommunikationstechnologien voranzutreiben. Dies soll mittels eines gezielten Wissenstransfers aus den in den drei Lighthouse-Cities Stockholm, Köln und Barcelona umgesetzten Pilotmaßnahmen der erfolgen.

1. Effiziente und intelligente energetische Sanierung

Das Thema von innovativen energetischen Sanierungsstrategien auf Stadtteilebene wird in Graz als Teil der Smart City Strategie im Laufe der kommenden Jahre zunehmende Relevanz erhalten. Die Grazer Smart City Zielgebiete weisen deutliche Potenziale für eine energetische Sanierung mehrstöckiger Wohngebäude auf. Daher profitiert die Stadt Graz durch die Vermittlung der erwarteten Ergebnisse des GrowSmarter-Projekts speziell in diesem Bereich durch eine gezielte Verbreitung der lokalen Wissensbasis. Ein zusätzlicher Mehrwert wäre hierbei der über das Projekt angestrebte Wissenstransfer über innovative, tragfähige Finanzierungsmodelle für städtische Sanierungsprojekte.

2. Energiespar-Know-How für Haushalte

In der aktuellen Smart City-Strategie der Stadt Graz sind zielgruppenspezifische Energieeinsparungsmaßnahmen für Privathaushalte vorgesehen. Über das GrowSmarter-Projekt sollen dabei zusätzliche Ansätze für Graz erarbeitet werden.

3. Intelligente Beleuchtung des öffentlichen Raumes

Aktuell wird in Graz eine flächendeckende Umstellung auf energieeffiziente, sensorgesteuerte Beleuchtungskörper im öffentlichen Raum vorbereitet. Technisches Know-How aus dem GrowSmarter-Projekt könnten idealerweise in die zukünftigen Beleuchtungsstrategien der Stadt Graz einfließen.

4. Abwärmenutzung, lokale Wärmeintegration, neue Geschäftsmodelle

Aktuell wird in Graz über die Zukunft der kommunalen Wärmeversorgung nachgedacht. Unter anderem werden dabei auch Themen, wie eine Einbeziehung alternativer Energiequellen, dezentrale Energienetze, Power-to-Heat-Lösungen, etc. diskutiert. Das GrowSmarter-Projekt würde einen internationalen Erfahrungsaustausch zu innovativen städtischen Wärmeversorgungs-lösungen ermöglichen, der idealerweise mit dem 2013 begonnenen internen Prozess „Wärmeversorgung Graz 2020-2030“ verknüpft werden könnte.

5. Nutzung von IKT/Informations- und Kommunikationstechnologien zur Energieeinsparung und Verbesserung der Lebensqualität

Die im Zuge des Projekts erarbeiteten IKT-Lösungsansätze (z.B. Open Data Plattform für eine Zusammenführung stadtbezogener Daten) könnten an die fachlich zuständigen Institutionen im Haus Graz transportiert werden, mit dem Ziel eine Projektgruppe einzurichten, die einen Prozess zur Erstellung einer IKT-Strategie der Stadt Graz vorantreibt.

6. Intelligente städtische Mobilitätslösungen

Im Rahmen der Grazer Smart City-Strategie sind aktuell neben einem Ausbau attraktiver, umweltfreundlicher Mobilitätsangebote, auch Begleitmaßnahmen im Mobilitätsbereich, wie BürgerInnenbeteiligung bei Verkehrsplanungen, Mobilitätsumfragen oder Mobilitätsmonitoringsysteme vorgesehen. Im Rahmen des GrowSmarter-Projekts bietet sich die Möglichkeit, zusätzliche internationale Erfahrungen und Lösungsansätze für den städtischen Mobilitätsbereich nach Graz zu bringen (z.B. Ergänzung des ÖPNV-Angebotes durch Alternativen zum Individualverkehr).

Geplante Aktivitäten auf lokaler Ebene

- Vernetzung der Projekthinhalte mit lokalen Stadtteilentwicklungsprojekten auf Basis der Smart City-Strategie der Stadt Graz
- Einbindung und Koordination der lokalen Stakeholder im Haus Graz und im Smart City-Konsortium
- Ausrichtung eines Projektworkshops in Graz

Aufstellung der Kosten lt. EU-Referat der Stadtbaudirektion:

Geplante Gesamtprojektkosten für die Stadt Graz	
1. vorzufinanzierende externe Projektkosten (davon: Reise- und Aufenthaltskosten für Projektmeetings: EUR 17.250 und EUR 5.000 für die Ausrichtung eines Expertentreffens in Graz)	22.250,00 Euro
2. geplante interne Personalkosten	36.380,00 Euro
3. indirekte Kosten (Pauschale von 25% von 1. und 2.)	14.657,50 Euro
Summe	73.287,50 Euro

Finanzierung PG "GrowSmarter!"			
	Ausgaben gesamt	Anteil Stadt Graz (0%)	EU-Förderung (100%)
OG (Personalkosten)	36.400,00	0,00	36.400,00
AOG	36.900,00	0,00	36.900,00
Summe	73.300,00	0,00	73.300,00

Die Projektlaufzeit beträgt lt. Stadtbaudirektion 5 Jahre, von 2015 bis 2019. Die EU-Kofinanzierung beträgt bei diesem Projekt lt. Stadtbaudirektion 100 % und die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

	AOG (Vorfinanzierung)	OG (Personalkosten)	EU-Einnahmen
2015	7.400,00	7.300,00	14.700,00
2016	7.400,00	7.300,00	14.700,00
2017	7.400,00	7.300,00	14.700,00
2018	7.400,00	7.300,00	14.700,00
2019	7.300,00	7.200,00	14.500,00
Summe:	36.900,00	36.400,00	73.300,00

Die Vorfinanzierung des gesamten AOG-Anteils der Stadt Graz in Höhe von € 36.900,-- (2015: € 7.400,--) erfolgt lt. Stadtbaudirektion durch Kreditansatzverschiebung von der Fipos 5.36300.728070 „Entgelte für sonstige Leistungen, Vorbereitung EU-Programme“. Der gesamte Betrag in Höhe von € 36.900,-- wurde auf dieser Fipos bereits gesperrt. Der Anteil der OG ist im Rahmen des jeweiligen Eckwertes zu finanzieren.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes stellt der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss den

Antrag,

der Gemeinderat wolle gemäß § 90 Abs 4 bzw § 95 Abs 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967 idF LGBl 77/2014 beschließen:

1. In der AOG 2015-2019 wird folgende Projektgenehmigung erteilt:

Projekt	Ges.Kost.	RZ	MB 2015	MB 2016	MB 2017	MB 2018	MB 2019
EU-Projekt "GrowSmarter"	36.900	2015-2019	7.400	7.400	7.400	7.400	7.300
RZ = Realisierungszeitraum MB = Mittelbedarf							

Die Vorfinanzierung des gesamten AOG-Anteils der Stadt Graz in Höhe von € 36.900,-- (2015: € 7.400,--) erfolgt lt. Stadtbaudirektion von der Fipos 5.36300.728070 „Entgelte für sonstige Leistungen, Vorbereitung EU-Programme“.

Die jeweils anfallenden Personalkosten (lt. Aufstellung Stadtbaudirektion) werden in der OG im Rahmen des jeweiligen Eckwertes der Stadtbaudirektion finanziert.

2. In der AOG des Voranschlages 2015 werden folgende Fiposse neu geschaffen:

5.36300.728320	„Entgelte für sonstige Leistungen, EU-Projekt GrowSmarter“ DKL BD320, AOB BD00 mit	€	7.400,--
6.36300.889320	„Kap. Transferzahlungen von der Europäischen Union, EU-Projekt GrowSmarter“, AOB BD00 mit	€	7.400,--

Und zur Bedeckung werden folgende Fiposse gekürzt:

5.36300.728070	„Entgelte für sonstige Leistungen, Vorbereitung EU-Programme“ um	€	7.400,--
6.36300.346000	„Investitionsdarlehen von Kreditinstituten“ um	€	7.400,--

Die Bearbeiterin:



(Claudia Baravalle)

Der Abteilungsvorstand:



(Mag. Dr. Karl Kamper)

Der Finanzreferent

(Stadtrat Univ. Doz. DI. Dr. Gerhard Rüschi)

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen/abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses

am

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am

Der / Die SchriftführerIn: